

Nicht lange gefackelt



„Schlecht eingesenkt“, der Titel und die Geschichte zur finanziellen Schieflage der Regelleistungsvolumina in unserer letzten Ausgabe haben vielerorts Aufmerksamkeit gefunden. Die einen klatschten Beifall, andere schrieben – wieder einmal – den nahen Untergang der ambulanten Versorgung

herbei. Eine Gruppe sagt, mit niedrigen und immer weiter abstürzenden Regelleistungsvolumen ist keine Basisversorgung zu machen. Andere machen geltend, über den nichtlimitierten Zugriff auf die freien Leistungen ihre teuren Praxisstrukturen oder zeitaufwendigen Leistungen aufrecht erhalten zu können. Gar nicht zu reden von Praxen, die teure Spezialleistungen anbieten und das Honorar dafür überwiegend aus dem Bereich der freien Leistungen beziehen. Wer hat recht?

Jede Seite hat gute Argumente. Das hilft den Entscheidern im KV-Vorstand und in der Vertreterversammlung aber nicht weiter: Sinken die Regelleistungsvolumen weiter, weil die Inanspruchnahme freier Leistungen steigt, dann kippt die Basisversorgung. Geht also nicht. Wer-

den die Regelleistungsvolumen stabilisiert, dann kann das – alles in allem – nur zulasten des Salärs für die freien Leistungen geschehen. Da ist es wie mit dem nur halbvollen und dem „übervollen“ Glas auf unserem Titelbild. Trefender konnte unsere Agentur da vinci design GmbH den Konflikt grafisch kaum umsetzen. Doch Blattmacher können das Problem nicht lösen.

Übrigens: In Bayern gibt es im Rahmen des AOK-Hausarztvertrages außerhalb des KV-Systems einen vergleichbaren Konflikt – und zwar um die sehr lukrative „Besondere Betreuungspauschale“ (auch gern „Bierdeckel“-Pauschale genannt). Weil diese Pauschale zu oft abgerechnet wurde, hat der dortige Hausärzterverband unter Leitung von Dr. Wolfgang Hoppenhaller den Ärzten kurzerhand mitgeteilt, dass ihre Abrechnung quotiert wird – auf 40% der Behandlungsfälle je Arzt. Per Infobrief. Da wurde gar nicht lange gefackelt.

Ihr

Reinhold Schlitt
Verantwortlicher Redakteur

Anzeige



Kompetenz durch Erfahrung

Unser Team stellt sich vor: Sabine Wilhelm

Frau Sabine Wilhelm gehört seit 2 Jahren zu unserem Team. Sie ist verantwortlich für die Kundenbetreuung und den Support. Rufen Sie unsere Hotline an, werden Sie häufig von Frau Wilhelms freundlicher Stimme begrüßt.

Durch ihre jahrelange Erfahrung mit der ALBIS Software in einer großen Arzt-Praxis, kann Sie sämtliche Fragen zu den Themen Abrechnung, Updates und Installation kompetent und klar beantworten. Ihre hohe Kundenorientiertheit führt dazu, dass sie höchst engagiert auf die Fragen im Gespräch reagiert. Dabei ist sie stets freundlich und wird von unseren Kunden sehr geschätzt.

Darüber hinaus können Sie Frau Wilhelm auch als Trainerin bei Schulungen in unserer ALBIS-Akademie antreffen.

ALBIS  Berlin ✓ SYMPATHISCH
✓ FAIR UND ZUVERLÄSSIG
✓ ERFOLGREICH

ALBIS.Berlin / DOS GmbH
Humboldtstraße 38
14193 Berlin

Tel: 030 - 8099 7125
Fax: 030 - 8099 7130
info@albis-berlin.de